

SCHWARZ CONTEMPORARY

EMILY GERNILD - NOCTURNALIS

21. April - 27. Mai 2023

Wir freuen uns sehr, die dritte Einzelausstellung von Emily Gernild bei SCHWARZ CONTEMPORARY bekannt geben zu dürfen.

Nocturnalis - der Titel der Ausstellung verortet die gezeigten Arbeiten in der Sphäre der Nacht. Wir begegnen dichten Bildräumen, in denen sich Formen und Farben türmen, in- und auseinanderschieben - wie die von Logik und Richtung befreiten Gedanken eines Traumes. Gleichzeitig scheint sich jedes Element um ein nicht unmittelbar auszumachendes Kraftzentrum zu arrangieren, das die Komposition zusammenhält.

Doch hierzu später mehr.

Mehr noch als in den beiden vorangegangenen Einzelausstellungen bei SCHWARZ CONTEMPORARY widmet sich die in Kopenhagen lebende Künstlerin dieses Mal den ‚undesirable emotions‘, wie sie es nennt - den ‚unerwünschten Emotionen‘. In der aktuellen Ausstellung nimmt sie uns auf zehn Leinwänden mit in die Bildwelten innerer Zustände. Bestehende Ängste, Sorgen und Unsicherheiten wirken in der Stille und Dunkelheit einer schlaflosen Nacht oft wie unter einem Mikroskop vergrößert. Doch Arbeiten wie *Chrysalis* und *From the Ashes* deuten an: Hier geht es nicht ausschließlich um dunkle Momente - diese werden vielmehr zum Ausgangspunkt für Veränderung, für Weiterentwicklung. So wie die Larven in *Chrysalis* eine Metamorphose durchlaufen und die blumenartigen Gebilde in *From the Ashes* aus einem dunklen Strudel zu erwachsen scheinen, erzählen die Arbeiten von beginnenden Transformationen, die nicht nur das Psychische, sondern immer wieder auch das Körperliche betreffen.

In *Midnight Oil*, *Lush* und *Subterranean* begegnen uns organische Formen, die sich aneinanderschmiegen, ein Ganzes bilden zu scheinen und doch in farblicher Abgrenzung voneinander und für sich alleinstehen. Im Spannungsfeld zwischen Nähe und Distanz spielt die Künstlerin mit Figuren, deren Körperlichkeit oft Weibliches andeutet. Dabei bleibt Gernild einigen ihrer Formen treu, so sind neben den Gefäßen und Blumen hier und da auch Zitronen zu sehen. Insgesamt ist jedoch im Vergleich zu älteren Arbeiten eine noch stärkere Loslösung von der Figuration wahrzunehmen.

Und Bilder wie *Club* und *Nocturnals* erinnern zwar noch an das von ihr bevorzugte Genre des Stilllebens, doch zumeist stehen wir vor stark ins Abstrakte gehenden ‚inner landscapes‘, vor ‚inneren Landschaften‘, deren Offenheit uns viel Raum zur Interpretation lässt.

Dabei scheinen die ohnehin schon immer von großer Dynamik geprägten Werke Gernilds noch mal an Fahrt aufgenommen zu haben: Die Arbeiten vibrieren, pulsieren regelrecht. Ihre Kraft erhalten sie durch die virtuose Anordnung der einzelnen Elemente auf der Leinwand, die das Betrachter:innenaugen geradezu über die Bildfläche scheucht und gleichzeitig in den Bann zieht.

Doch auch die verwendeten Materialien sorgen für die spannungsvolle Bewegung, die allen Werken gemein ist. Häufig kombiniert Gernild verschiedene Malmittel wie Öl, Oilsticks, Acryl, Pastell- und Wasserfarben sowie mit Hasenleim oder Gesso gemischte Pigmente, so dass die unterschiedlichen Farbaufträge je eigene, zum Teil gegensätzliche Qualitäten mitbringen: Matt und glänzend, lasierend und pastos, flächig und gestisch. Es ist das Miteinander der Materialien, der Farben und Formen sowie der Deutungsmöglichkeiten, die die Rezeption von Gernilds Gemälden zu einem fantastischen Erlebnis macht.

Text: Ferial Nadja Karrasch

Die Eröffnung findet am Donnerstag, 20. April 2023, von 18 bis 20 Uhr statt.

Wir schicken Ihnen gerne weiterführende Informationen und Bildmaterial:
mail@schwarz-contemporary.com oder +49 - 30 - 612 89 902